
Dickel, Friedrich

Generaloberst

*Former, Gießer, Hochfrequenz-
techniker, Diplommilitärwissen-
schaftler*

*Minister des Innern der DDR
und Chef der Deutschen Volks-
polizei*

108 Berlin

SED-Fraktion



Geboren am 9. Dezember 1913 in Wuppertal-Vohwinkel als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh. Volksschule. 1928—1931 Lehre als Former und Gießer. 1928 KJVD, seitdem auch gewerkschaftlich organisiert. 1931 KPD. 1933 wegen antifasch. Tätigkeit inhaftiert, bis 1935 und 1937 bis 1946 Emigration. Mit dem Orden des Großen Vaterländischen Krieges

I. Stufe ausgezeichnet. 1936—1937 im Thälmann-Bataillon der Internationalen Brigaden Teilnahme am Kampf gegen den Faschismus in Spanien. Seit 1947 Tätigkeit und verantwortliche Funktionen in der DVP, beim Aufbau der KVP und später der NVA. Ab 1949 Leiter der Polit. Schule der DVP. Stellvertreter des Chefs der Polit. Verwaltung der KVP, anschließend Chef der Polit. Verwaltung. 1952 Generalmajor.

1956—1957 1. Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR. 1957—1959 Studium an der Generalstabsakademie der UdSSR — Diplommilitärwissenschaftler, anschließend Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR. 1963 Generalleutnant, Berufung zum Minister des Innern der DDR und Chef der Deutschen Volkspolizei. 1965 Generaloberst. Ausgezeichnet mit der Erinnerungsmedaille zum 100. Geburtstag von W. I. Lenin. Seit 1967 Mitgl. des ZK der SED. Seit 1967 Abg. der VK.

WO in Gold, in Silber und in Bronze, Banner der Arbeit, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus, Hans-Beimler-Medaille, Verdienter Volkspolizist der DDR, Medaille für Verdienste in der Rechtspflege in Gold und weitere Auszeichnungen.